PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM SONNTAG, 12. JUNI 2016, UM 11.15 UHR IM CALVINHAUS

Der Präsident Hermann Angerer heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Entschuldigungen: Marc Burger, Jürg Dieterle, Brigitte Eichenberger, Elke Hofheinz, Evelyne und Hanspeter Keller, Ruth Kules, Dieter Kusmierz, Georg Leuenberger, Roland Naef, Meta und Martin Nikles, Margrit Rossi, Getrud Schäfer, Anita Thommen. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Einladung und Traktandenliste wurden rechtzeitig verschickt. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16; Gäste werden gebeten, nicht an den Abstimmungen teilzunehmen. Als Stimmenzähler werden gewählt: Frieder Herren und Erich Braun. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 49.

1) Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2015

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

2) Rechnung 2015: Erläuterung, Revisorenbericht, Genehmigung

H. Angerer freut sich, dass die Rechnung 2015 dank höherer Einnahmen positiv abgeschlossen hat, mahnt aber einen weiterhin sorgfältigen Umgang mit den Finanzen an, da die Einnahmesituation schnell wieder kehren kann.

Der Kassier M. Thommen erläutert die Rechnung

32) Der Zinsaufwand ist wegen der aufgenommenen Hypotheken für die Sanierung der Pensionskasse gegenüber der Rechnung 2014 höher. **38**) Aufgrund des guten Resultats der Rechnung 2015 können höhere Abschreibungen vorgenommen werden. Am sinnvollsten ist es, die Christuskirche höher abzuschreiben. Diese steht somit nur noch mit CHF 1.- in der Bilanz. **4000**) Die Steuererträge können nur grob eingeschätzt werden. **4390**) Der Ertrag setzt sich zur Hauptsache aus Gebühren für die Bestattung konfessionsloser Personen zusammen.

Die Rechnung 2015 schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 2‘382‘853.18 und einem Gesamtaufwand von CHF 2‘356‘870.59 mit einem Mehrertrag von CHF 27‘982.59.

Erläuterungen zur Bilanz

2070) Die definitive Abrechnung für die Pensionskassensanierung fiel positiv aus: Es wurde mehr einbezahlt als nötig. Der rückerstattete Betrag wurde nicht dem Ergebnis zugewiesen, sondern unter dieser Position für allfällige künftige Sanierungsmassnahmen zurückgestellt.

Revisorenbericht

M. Thommen verliest den Revisionsstellenbericht der Holinger Treuhand GmbH mit der Empfehlung, die Rechnung 2015 zu genehmigen.

Genehmigung der Rechnung und Entlastung der KP und des Kassiers

://: Die Rechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

3) Wahl der Mitglieder von Kirchenpflege und Synode für die Amtsperiode 2017 – 2020

H. Angerer stellt den Wahlvorschlag der Kirchenpflege vor. Es wird eine anforderungsreiche Amtsperiode: werden: „Wir müssen in Zukunft flexibler werden“ gilt auch für die Reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch.

Wahlvorschlag der Kirchenpflege

- 10 Sitze für die Kirchenpflege
- Kirchenpflege wird ermächtigt, unvollständige Listen in eigener Kompetenz zu ergänzen
- Durchführung von „Stillen Wahlen“
- Kandidierende für die Kirchenpflege: Hermann Angerer, Brigitte Eichenberger, Hans Fuhrer, Susanne Gatfield, Hermine Hinz, Roland Naef
- Kandidierende für die Synode: Hans Fuhrer, Karin Hegar, Markus Jäggi

Die neu für die Kirchenpflege kandidierende S. Gatfield und die Kandidierenden für die Synode stellen sich selber kurz vor. Im nächsten Kirchenboten werden Kurzportraits aller Kandidierenden veröffentlicht.

://: Der Wahlvorschlag der Kirchenpflege wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

4) Termin Kirchgemeindeversammlungen: Sonntag oder Montag?

Hans Barth reichte nach der letzten Kirchgemeindeversammlung (KGV) bei der Kirchenpflege den Antrag ein, über die Frage an einer der nächsten KGV ordentlich abstimmen zu lassen. Folgende Argumente werden genannt:

Argumente für den Sonntag
Schlanker, kein Extraaufwand für einen zusätzlichen Abend.

Argumente für den Montag
Ein Gottesdienst ist keine leichte Unterhaltung – es braucht Konzentration, die an der anschliessenden KGV dann fehlt. Die KGV muss möglichst schnell zu Ende sein, da die Leute nach Hause wollen. Es bleibt somit zu wenig Zeit für Fragen, Diskussionen, Berichte und das anschliessende Zusammensein mit lockeren Gesprächen. Nur zwei Kirchgemeinden in der „Kirchenbote-Region" führen die KGV am Sonntag durch.

://: In einer ersten Abstimmung sprechen sich 32 Anwesende für den Montag aus, 5 für den Sonntag und 12 enthalten sich der Stimme.

Aufgrund von Unklarheiten beim Auszählen wird die Abstimmung wiederholt.

://: Nun sprechen sich 30 Anwesende für den Montag aus, 5 für den Sonntag und 14 enthalten sich der Stimme.

Somit wird die nächste KGV wieder am Montag, 14. November 2016, um 19.30 Uhr stattfinden.

5) Informationen der Kirchenpflege

Gestern traf sich die **Kirchenpflege zu einer Arbeitstagung**. Im Zentrum stand die Diskussion, wie es nach der frühzeitigen Pensionierung von Pfarrer Werner Marti im Frühjahr weitergehen wird. Mit den neuen Mitgliederzahlen werden nur noch 200% Pfarrstellen subventioniert, was einer Reduktion um 1/3 entspricht. Die Kirchenpflege geht davon aus, künftig noch eine 50%-Stelle aus eigenen Mitteln finanzieren zu können.
Zuerst müssen aber die Arbeitsbereiche festgelegt werden, welche für die Kirchgemeinde als zentral angesehen werden. Es müssen Schwerpunkte gelegt werden, alles ist nicht mehr möglich. Die vorläufige Zusammenstellung ergab: Gottesdienste und Kasualien, Unterricht, Betreuung SeniorInnen, 16–30jährige, Familien und Kinder, Koordination Freiwilligenarbeit.
Abschliessend wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, welche je eine Hälfte der Kirchenpflege umfassen. Diese müssen nun die Inhalte konkret definieren und quantifizieren: Was ist wirklich wichtig? Wie und in welchem Umfang machen wird das? Welche Leute brauchen wir dafür und wie finanzieren wir das? Die Resultate werden Mitte August in der Kirchenpflege zusammengetragen. Danach muss sich die Kirchenpflege auf ein Modell einigen und dieses umsetzen.
Wenn es zu grossen Umbrüchen kommen sollte, wird sich selbstverständlich auch die Kirchgemeindeversammlung dazu äussern müssen.

Die „**Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch**" feiert am 23 September 2016 mit einem Konzert mit Barbetrieb und Kollekte ihr 25-jähriges Bestehen.

Die BewohnerInnen der **Feldstrasse40a** haben per Ende Juli 2016 gekündigt. Das Haus konnte auf den 1. September bereits wieder an eine neue Familie vermietet werden. Die **Feldstrasse 40** muss nach dem Auszug von Pfarrer Werner Marti sanft renoviert werden. Die Kosten werden sich auf rund CHF 50'000.- belaufen. Es handelt sich dabei um keinen Luxus, sondern um notwendige Renovationsarbeiten. Das Haus ist ebenfalls zur Vermietung ausgeschrieben. Bis heute haben sich noch keine InteressentInnen gemeldet.

6) Diverses

H. Angerer dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihr Mitdiskutieren. Hans Fuhrer und Hermine Hinz haben den Apéro vorbereitet, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Zum Abschluss wird das im vorangegangenen Gottesdienst vergessen gegangene „Unser Vater" gebetet.

Die Sitzung wird um 12:15 Uhr geschlossen.

Allschwil, 17. Juni 2016

Der Präsident: Hermann Angerer

Der Protokollführer: Markus Jäggi